

**2013.SR.000023**

**Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP): Schlussstrich Neubrück (Stadtnomaden/Verein Alternative): Kosten und Nutzen der langen Prozessiererei?**

Gemäss Medienmitteilungen akzeptieren die Stadtbauten den abweisenden Entscheid der kantonalen Baudirektion in Sachen Umzonung Standort Neubrück.

Der Fragesteller wies mehrmals auf die für die Stadt ungünstige rechtliche Ausgangssituation (diverse Ausnahmegewilligungen im Schutzgebiet) hin und regte offenbar vergeblich die Aufnahme von Vergleichsverhandlungen mit den Beschwerdeführern an, um die voraussehbaren Kostenfolgen für die Stadt zu minimieren.

Der Gemeinderat ist deshalb höflich gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Was kostet das Verfahren schlussendlich für die Stadt Bern (inkl. Vorabklärungen und Beschwerdeverfahren)
  - a) Auslagen der Stadt (u.a. für Vorabklärungen, Gesuchs- und Beschwerdeverfahren beigezogener Anwalt der Stadt, ev. externe Parteigutachten)?
  - b) Anwaltsentschädigungen an die diversen Beschwerdeführer?
  - c) Entscheidgebühren/Verfahrenskosten (sämtliche Instanzen)?
  - d) verwaltungsinterne Kosten (Eigenleistungen der Verwaltung etc., ungefähre Zeitaufwand)?
2. Zu welchen neuen Erkenntnissen hat der Ausgang des Verfahrens geführt?

Bern, 31. Januar 2013

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz*

*Mitunterzeichnende: Mario Imhof, Roland Jakob, Manfred Blaser, Kurt Rügsegger, Erich Hess*